ZOORZI-TURNER

Nr. 230 / Februar 2012
Erscheint 6 x jährlich Februar/April/Juni/August/Oktober/Dezember

Offizielles Vereinsblatt des TV Zurzach für folgende Riegen:
Fitness, Handball, Männer, Senioren-Allround (SAR), Ski, Unihockey, Volleyball, Wander, Jugendabteilungen Jugi, Mini-Handball, Volleyball, Leichtathletik-Club, Damenturnverein, Männerturnverein (MTV)

WINTERZEIT - SKIRIEGENZEIT !!

So macht Langlauf doppelt Spass – Kaiserwetter und genügend Schnee in nächster Nähe

WINTERZAUBER - ABENDWANDERUNG

Bereits seit Mitte Oktober sind die Skiriegler jeweils am Montag-Abend aktiv beim Skiturnen – ausser am traditionellen **Winterzauber-Abend, am 19. Dezember 2011**. Dann marschierten die Teilnehmer bei zügigem Tempo Richtung Rhein, weiter beim Sport- und Tennisclub vorbei via Entwiese zurück zur Turnhalle.

Unterwegs wurden die verschiedenen Weihnachtsdekorationen und die drei wunderschönen Christbäume bei Triumph, Bad und Raiffeisenbank bestaunt. Natürlich darf bei so einem Anlass der gemütliche Teil nicht fehlen.

Dieses Jahr hatte der Vorstand Gastrecht in der Mensa des OSZ erhalten. Die rund 25 Teilnehmer genossen selbst gebackene Bretzeli, Kuchen und Gebäck nebst Apfelpunsch, Kaffee und Tee. Den Schlummertrunk genehmigten sich dann noch einige im Restaurant Schwert.

LANGLAUF-REVIVAL

Pünktlich zu unserem geplanten Langlauftag am 26. Dezember 2011 zeigten sich die Schnee- und Wetterverhältnisse von der allerschönsten Seite. Mit Privatautos fuhren neun Teilnehmer Richtung Schwarzwald – genauer nach Bernau. Für diejenigen, die sich erst oder wieder einmal an das Langlaufen antasten wollten, konnten im Sportgeschäft die fehlenden Ausrüstungen mietet.

Die Tücken der Technik – man hatte sich mit Schuhen und Bindung, mit Jacke und Handschuhen, mit Stöcken und Skiern vertraut zu machen…

Silvia schreitet frohgemut zur Tat, während andere mit Bindung und Schnee auf der Schuhsole beschäftigt sind. Und dann geht's los :

Ob dieser Pfosten wohl stört? Zur Sicherheit lieber nochmals einen Blick zurück….

Die Langlaufloipe in Bernau-Hof ist ideal für Anfänger und Fortgeschrittene, Skating oder klassische Technik. Auch Winterwandern wäre möglich.

Gut ausgerüstet gings auf die Loipe. Es machte allen sichtlich Spass. Die knapp 3 km Runde war für einige ein Katzensprung für andere kostete es etwas mehr Anstrengung. Immer traf man sich wieder zu einem Schwatz oder einer kleinen Pause.

Spurt zum Fototermin…

Die Einen wischen sich eine letzte Träne aus den Augen, die andern richten sich nach der Sonne.

Auf dem Rückweg durfte der obligatorische Kaffee und Kuchen-Halt nicht fehlen. Es war ein gelungener Anlass. Der Langlauf hat definitiv seinen Platz in der Skiriege zurückerobert.

Silvia Häfeli

Saison 2011 / 2012

Wir, also der UHC Zurzach, stehen mitten in einer interessanten Saison. Auf Grund der Gruppenaufteilung durch den Verband sind wir gezwungen, meist weite Strecken zu den Spielorten zurückzulegen. Hauptsächlich in das Baselbiet. Die Gegner dieser Saison lauten Sissach, Nunningen, Nuglar, Arlesheim, Reinach, Zeiningen sowie Wil und Olten. Immerhin können wir unsere Schweizer Geografiekenntnisse erweitern.

Die Organisation des Team's haben wir auf diese Saison hin grundlegend geändert. Nenad Ruvidic ist neu als Trainer für die Trainings und die Spiele verantwortlich. Er geniesst somit also alle Freiheiten in der Matchvorbereitung und der Matchaufstellung. Marco Mauchle führt als Captain und Sprachrohr das Team als Feld.

Freiheit auch in den Lüften: Marco Mauchle hebt ab

Wie alle aus der untenstehenden Tabelle entnehmen können, sind wir gut, wenn nicht sogar hervorragend in die Saison gestartet. Aus den bereits absolvierten Spielen resultierten 8 Siege, 1 Unentschieden gegen den Tabellenführer und nur einer Niederlage. Vor allem die 2 Siege gegen Wil-Gansigen und das Unentschieden gegen Olten waren bis jetzt absolute Highlights.

	Team		S	U	N	Tore		P
1	Olten Zofingen IV	10	8	2	0	104	: 42	18
2	UHC Zurzach	10	8	1	1	71	: 38	17
3	Wild Goose Wil-Gansingen II	10	6	1	3	70	: 32	13
4	TV Nunningen	10	5	1	4	62	: 54	11
5	Reinacher Sportverein	10	5	0	5	48	: 58	10
6	UHC Nuglar United II	10	3	1	6	37	: 61	7
7	Dragons Arlesheim	10	3	0	7	48	: 63	6
8	TV Wild Dogs Sissach II	10	2	2	6	47	: 76	6
9	Bohrmaschine Zeiningen	10	3	0	7	34	: 64	6
10	UHC Sissach	10	2	2	6	43	: 76	6

Die Gründe dafür seien hierbei natürlich auch erwähnt. Wir können uns (fast immer) auf unsere Nr. 1 verlassen. Nur 38 Tore haben wir bis jetzt kassiert. Klar hat dazu auch die gut organisierte Verteidigung beigetragen, doch mit einem perfektem Rückhalt ist das Verteidigen auch viel einfacher.

Der Sturm, angeführt von den Ruvidic Brüdern und einem in Spiellaune befindenden Binder, hat bis jetzt am zweitmeisten Tore geschossen. Von der Torausbeute her ist es bis jetzt sicher die beste Saison von uns. So ist natürlich das Spielen viel spannender.

Wir heben ab in ungeahnte Höhen – hier eher mit Bodenhaftung (Fotos aus dem UHC Archiv)

Zu guter Letzt seien natürlich auch die Jungen erwähnt. Pascal, Ramon, Simon, Vincenz und Robin werden weiterhin an das Level der 4. Liga herangeführt Die Einsatzminuten werden von ihnen genutzt und die Fortschritte sind nicht mehr zu übersehen.

Wir alle sind gespannt, wie die Saison weitergeht und freuen uns auf weitere spannende und hoffentlich erfolgreiche Spiele.

Martin Neff

Trainings-Weekend

Es ist bereits zur Tradition geworden, das Trainings-Weekend in Höchenschwand kurz vor Saisonbeginn.

Nach dem harten Trainingsprogramm geht's dann zum lockeren Teil, zum Nachtessen. Und wer schon im Schwarzwald gegessen hat, weiss, dass man nicht hungrig vom Tisch muss. Die Männerriegler liessen es sich in trauter Runde schmecken.

Chlaushock – Wetten dass…

Er darf nicht fehlen im Kalender der Männerriege, der Chlaus-Hock. Er bildet für die nicht (mehr) aktiven Mitglieder eine Gelegenheit, sich wieder einmal mit den andern auszutauschen, die Freundschaft zu pflegen und sich auf dem neusten Stand der Dinge zu halten.

Gemütlicher Apero in der weihnächtlich dekorierten Waldhütte

Von der kalten, verschneiten Wanderung des letzten Jahres meilenweit entfernt, wanderte man durch nassen Wald. Der Stimmung tat dies keinen Abbruch. Im Gegenteil. Die einen liefen wenigstens mündlich zur Hochform auf, wenn von alten Heldentaten berichtet wurde.

Die Wetten jagen sich…

Das Bärenhölzli: Wie immer ein sich lohnendes Ausflugsziel um diese Jahreszeit. Auch heuer haben die Männerriegler im Bärenhölzli einen vergnüglichen Abend verbracht. Ein perfekt grilliertes Steak und Brot, und als Beilage etwas Kräuterbutter. Was braucht es mehr auf einem Fitness-Teller? Die Spanischen Nüsschen und die Mandarinen auf dem Tisch gingen sowieso als Salat durch, sodass man durchaus von einer ausgewogenen Ernährung sprechen konnte. Sogar ein rekordverdächtig langer Linzertorten-Strang wurde aufgefahren – vom Feinsten! Vielen Dank nochmals an die fleissigen Helfer: Paul Zehnder, Hans Kerschbaumer und Guggi.

Zur vorgerückten Stunde erinnerten wir uns zurück an die guten alten Zeiten als es noch öfters vorkam, dass der eine oder andere Turner Behauptungen über seine sportlichen Fähigkeiten aufstellte. Da glaubten einige, dass sie „…jederzeit noch über 5.50 Meter im Weitsprung schaffen würden…“ oder „…die 80 Meter noch unter 10 Sekunden spurten könnten…“. Auch wenn ich keine Namen nennen möchte; soviel sei verraten: diese beiden Kollegen haben sich schon damals überschätzt es nicht geschafft den Beweis dafür zu erbringen.

Aber zumindest haben diese Anekdoten dazu geführt, dass sich manche unter uns ebenfalls hinreissen liessen, genauso gewagte Aussagen über ihre heutige Fitness aufzustellen. Und so war die Idee schnell geboren: Jeder möge eine sportliche Behauptung aufstellen. Und diejenigen, die es dann nicht schaffen, während des Sommerprogramms 2012 den entsprechenden Beweis dazu zu erbringen, werden die anderen Kollegen, also die Gewinner, einladen. Und zwar im Rahmen eines Männerriegenfestes „Ü-FüFü gegen U-FüFü“, besser bekannt unter „die Alten gegen die Jungen“. Egal wie viele Verlierer aus diesen Wetten also hervorgehen werden: das Fest ist auf jeden Fall finanziell abgesichert!

Hier ein Auszug aus der Liste der verschiedenen Behauptungen, die im Bärenhölzli voller Stolz herausposaunt wurden und zwar in der Reihenfolge wie die Wetten eingingen:

Fritz
Springt im Weitsprung über 4.5 Meter. Dazu stehen ihm 3 Versuche zur Verfügung.

Beni und Martin Steinmann
Die beiden haben vor Jahren schon einmal irgendetwas Sportliches gewettet. Martin Steinmann überspringt 1.20m und Beni läuft im Gegenzug 11.00sec über 80m.

Remigi
Macht 10 Klimmzüge in 2 Minuten. In der Ausgangsstellung dürfen die Beine den Boden nicht berühren. Um den Reiz zu erhören wird Remigi dabei einen 10 Kilogramm schweren Rucksack tragen. „Strampeln“ ist erlaubt.

Fesi und Bruno
Werden mit dem Mountainbike in maximal 10 Minuten vom Sternenbrunnen auf den Achenberg fahren. Das Ziel befindet sich beim „Spunten“.

Hans-Peter
Unglaublich: HP behauptet, dass er 5 Meter im Handstand gehen wird. Selbstverständlich ohne jede fremde Hilfe. „Aufstellen“ darf er sich mit Hilfe der Wand. Es stehen ihm 3 Versuche zur Verfügung.

François und Jörg
Diese Kollegen behaupten, hintereinander 20 Volleyballanschläge in die eine Platzhälfte des Gegners zu schaffen. Der Ball soll auf der rechten Seite der eigenen Platzhälfte geschlagen werden und in der linken gegnerischen Platzhälfte landen. Geht auch nur einer dieser 20 Versuche fehl, ist die Wette verloren. Es dürfen maximal 10 Anschläge „von unten“ erfolgen.

Conti
Schwimmt 50 Meter im Freistil unter 55 Sekunden. Dabei darf Conti nicht vom Starterblock springen. Das Rennen beginnt im Wasser. Abstossen vom Beckenrand ist erlaubt.

Fritz
Dieser Pfundskerl offeriert gleich nochmals eine Wette. Er wird einen 1.5 fachen Salto vorwärts machen vom 3-Meter-Brett. Es stehen ihm 3 Versuche zur Verfügung. Fritz muss beide Wetten gewinnen. Verliert er auch nur die eine, reiht er sich unter die Sponsoren des Festes.

Roli
Er ist zwar nicht selbst auf diese Idee gekommen, will sich aber trotzdem dieser Herausforderung stellen. Er muss eine herkömmliche Personenwaage in die Hände nehmen und diese so fest zusammendrücken, dass die Gewichtsangabe mindestens 50 Kilogramm anzeigt.

Soweit die momentane Liste der eingegangenen Wetten. Natürlich möchten wir auch allen anderen, die gestern nicht dabei sein konnten, ebenfalls die Möglichkeit geben eine Sportwette nachzureichen. Wirklich interessant ist es ja vor allem dann, wenn man selbst auch nicht 100%-ig davon überzeugt seid, dass ihr es tatsächlich schaffen werdet. **Keine falsche Bescheidenheit also. Haut ruhig auf die Pauke!** Die Wetten werden in der Sommerpause eingelöst. Weitere Wetten können jederzeit an Remigi Zimmermann gesandt werden.

Wir versuchen das Sommerprogramm dann so auszulegen, dass dabei jeweils ein paar Wetten ausgeführt werden können.

Remigi Zimmermann

Ramsen im Schlüssel

Das Ramsen hat in Bad Zurzach eine lange Tradition. Ob es aus dem Bernbiet oder aus einer andern Region nach Zurzach gebracht wurde, darüber lässt sich streiten. Über den Unterhaltungswert hingegen nicht. Wenn schon kein Training, dann wenigstens ein gemütliches Zusammensitzen zwischen Weihnacht und Neujahr.

An zwei Tischen wurde ausgiebig gespielt. Als Lohn für die harte Arbeit lockten die traditionellen Kränze, die früher an Stecken als Trophäe nach Hause getragen wurden, Salami oder Wein. Ob diese als Beschwichtigung der allein zu Hause gebliebenen Ehefrauen gedacht waren, sei mal dahin gestellt. Aber sicher lässt es sich mit einer Wurst oder einem Kranz zu später Stunde zufriedener nach Hause zurückkehren…

Generalversammlung 2012

Nach dem Apero gings schnell zu Fakten – es wurde ein ausgezeichnetes Nachtessen aus dem ehemaligen Restaurant Sternen serviert. Aussergewöhnliche Punkte standen nicht auf der Traktandenliste und so konnte der offizielle Teil kurz gehalten werden.

Präsident Peter Moser hielt Rückblick auf ein interessantes, abwechslungsreiches Vereinsjahr. Zwar musste die Vereinsreise verschoben werden, aber das abwechslungs-

reiche Sommerprogramm entschädigte dafür. Zwei Mannschaften beteiligten sich an der Kreismeisterschaft in der zweiten und dritten Kategorie. Viel Spass bringt das Training. Die Physiotherapeutin Kirsi Righter ist für ein abwechslungsreiches Einturnen zuständig, Remigi Zimmermann und Martin Laube leiten das Volleyball-Training.

Die verschobene Vereinsreise soll im Sommer nachgeholt werde. Und ebenfalls im Sommer sollen all die vorgenannten Wetten eingelöst werden.

Esther Scheuber

Fondue-Plausch mit Schösu

So stand es auf der Einladung. Als Paul Graf die Idee vorbrachte, am 18. Januar im Bohrturm einen Fondue-Abend mit Unterhaltung durchzuführen, war der Vorstand sofort einverstanden. Umso mehr als sich Paul für die Organisation zur Verfügung stellte…

Im kleinen Team mit Rolf Gross und Bruno Brunschwiler wurden die Tische für die 54 Angemeldeten hergerichtet. Um 19.00h wurde das, von Bruno zubereitete, fein mundende Fondue serviert. Dann war es soweit, nach dem Fondue und nach dem Dessert hatte der bisher allen unbekannte „Schösu“ seinen Auftritt. Zwei mal 45 Minuten begeisterte er die Anwesenden mit seiner unvergleichlichen und fröhlichen Comedy-Unterhaltungs-Show der Extraklasse. Unterstützt durch seine Harmonika bot er ohne Unterbruch eine Reise durch die Kantone der Schweiz, wobei er auch stets die Sprache entsprechend anpasste. Ob den lustigen Episoden und Pointen waren die Anwesenden ständigen Lach-Salven ausgesetzt. Alle waren begeistert – ein wirklich unterhaltsamer, gemütlicher Abend. Den Organisatoren und den beiden Service Verantwortlichen Margrith Graf und Lilian Schaffhauser auch an dieser Stelle vielen Dank.

Max Blumenstein

Gedanken zur Vereinstätigkeit

In seinem sehr erfreulichen Beitrag in der Galerie der Meister im Zoorzi Turner vom Juni 2011 bringt der erfolgreiche Trainer und Organisator, Franz von Arx, ein immer wieder auftauchendes Problem ins Gespräch, das ich gerne etwas relativieren möchte.

Bei dem aufgegriffenen Thema von Franz „immer weniger seien bereit, sich ehrenamtlich zu engagieren“ bleiben Fragen offen. Dazu muss einige Zeit zurückgeblendet werden: Als ich 1949 vom Welschland-Aufenthalt zurückkehrte bestand der TV Zurzach mit Vorstand und Turnern aus gerade mal 45 Mitgliedern. Die Ski-Riege stellte mangels eines Präsidenten ihre Tätigkeiten von 1947 bis 1950 ein. Schon zu dieser Zeit hörte man den Ausspruch, es wolle niemand etwas machen. In der Erinnerung von damals verdeutlicht folgendes Beispiel diese Problematik: an einer damaligen Generalversammlung wurde ein Ersatz für den abtretenden Materialverwalter gesucht. Da es damals noch nicht üblich war, eine solche Wahl vom Vorstand mit dem Kandidaten vorzubesprechen, kam es an dieser GV zu einem längeren „Seilziehen“. Der Vorstand schlug einen aufgestellten Turner für dieses Amt vor. Dieser verzichtete hingegen und mit ihm noch drei weitere. Aus den Turnerreihen kamen dann Vorschläge, wobei einer das Amt annahm, von dem keiner an dessen Fähigkeit für einen guten Materialverwalter glaubte. Doch er nahm die Aufgabe freudig an und erledigte sie auch gewissenhaft.

Mit dieser Rückblende möchte ich aufzeigen, dass sich in all den vielen Jahren noch nie jemand für ein Amt vordrängte. Ein aufklärendes Gespräch durch die Verantwortlichen hilft vorgesehenen Mitgliedern, sich für eine neue Herausforderung und Aufgabe entscheiden zu können. Im Rücken wissen sie eine gute Organisation und die Kameradschaft. Ganz besonders beindruckend hat es ja gerade Franz von Arx mit unserer neuen LA-Abteilung bewiesen. Es war eine Freude zu erleben, mit welchem Schwung, Überzeugung und Pioniergeist das Ganze zu einer Einheit geformt wurde und so viele willige Mithelfer eingesetzt werden konnten.

Vergessen wir nicht, dass seit 1949 Bad Zurzach gut dreimal mehr Sportvereine zählt und der Mitglieder bestand des TVZ von damals 45 Mitgliedern auf den heutigen erfreulichen Bestand von über 600 Mitgliedern gewachsen ist. In den Riegen und Abteilungen sind rund 100 Verantwortliche in Vorständen, Leiterteams und Ressorts zu finden - also doppelt so viele „Ehrenamtliche“ wie Mitglieder im Jahr 1949.

Freuen wir uns ob dieser geballten Kraft unserer Organisation, die uns allen zu Gute kommt!

Kurt Pfister

Adressen :	Sonja Indermühle, s.indy@solnet.ch, 056 249 33 09
Redaktion, Inserate:	Esther Scheuber, esther.scheuber@adeco.ch, 056 249 10 23
Kasse :	Ursula Schläpfer, u-schlaepfer@bluewin.ch, 056 250 61 09

Nächster Zoorzi-Turner: April 2012: Redaktionsschluss 15.03.12